

" Die Psychocouch" Artikel vom 08.08.2013

„Still Kickin“ heißt die Devise im Hause PINSTRIPES: Das gleichnamige Album beweist, dass das nicht nur leere Worte sind.

DIE PINSTRIPES aus der schwäbischen Barock-Stadt Ludwigsburg gibt es seit nunmehr zwölf Jahren. Sie spielten die Weekender in Walldorf oder Speyer und tingelten eifrig durch die Clubs, um ihren Rockabilly und ihre rockabilisierten Coverversionen bekannter Songs von Künstlern wie Motörhead oder AC / DC zu verbreiten. Jetzt ist ihr drittes Album auf TCY Records erschienen: „Still Kickin“. Der Titel passt perfekt.

Tom, Spike und Hagen mischen den elegante Neo-Rockabilly-Stil von 80er-Jahre-Ikonen wie RESTLESS mit 50s-Zutaten, einigen zauberhaften, romantische Instrumentalmomenten mit ordentlich Gitarren-Twang in "El Cid" und einer dezenten Psychobilly Kante ("Twilight Zone", "Zombie Walk"). "Hot Little Mama" ist ein ohne Umschweife auf den Punkt kommender Kickass-Rocker, "Tank voll Sprit" klingt ein bisschen wie ein Hybride zwischen den unterhaltsamen unter den deutschsprachigen Oldie-Schlagern und den STRAY CATS, was eine ziemlich einzigartige Mischung ergibt.

Zudem zeigt sich hier die rhythmische Akkuratess der Band. "Rumble Man" ist eine entspannte Nummer, die eine Prise Country einschließt.

Wenn Ihr mehr Abwechslung braucht, haltet Euch an die treibende Version von Judas Priests "Breaking The Law" und die entspannt groovende, mit Blues-Harp dekorierte Fassung von "Locomotive Breath" (ursprünglich von Jethro Tull).

Mehr Abwechslung wird sich kaum auf einer Rockabilly-Scheibe finden, ohne dass sie den roten Faden verliert. Nostalgie, Rebellion und Lebenslust – es ist alles vorhanden. Und es klingt auch noch gut. Die Produktion ist tadellos. Das Mastering hat übrigens Alexander Krull besorgt, der ansonsten eher als Metalproduzent und Fronter der Death-Metal-Pioniere Atrocity bekannt ist. Das ist schon irgendwie ulkig...

Die ersten beiden deutschen Songs in der Geschichte der PINSTRIPES und die Tatsache, dass zehn von dreizehn Tracks aus der Feder der Band stammen (was ihre Songwriter Qualitäten sehr überzeugend illustriert), markiert einen nächsten Schritt, dem hoffentlich die verdiente Anerkennung und Aufmerksamkeit folgen wird. Die PINSTRIPES sind schließlich nicht nur als wirklich unterhaltsame Schallplatten-Künstler, sondern auch live eine Bank.